

Zweiter Zeitraum.

Vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zum Ausbruch der französischen Revolution: Zeitalter des auf-geklärten Absolutismus (1740 bis 1789).

Fünftes Kapitel.

Preußens Eintritt in die Reihe der Großmächte.

§ 18. Die europäischen Großmächte um 1740.

1. Die außerdeutschen Staaten Europas befanden sich beim Tode Kaiser Karls VI. in einer starken Spannung, die durch die Aufrollung der österreichischen Erbfolgefrage ihren Höhepunkt erreichte; denn durch die Verträge, in denen der „Pragmatischen Sanktion“ zugestimmt war, hielt sich kaum eine Regierung für gebunden.

Frankreich.

Vor allem sah Frankreich in den Schwierigkeiten, die dem Hause Habsburg drohten, eine erwünschte Gelegenheit, die traditionelle bourbonische Politik gegen Österreich fortzuführen, die während der ersten Periode der langen Regierung Ludwigs XV. in den Hintergrund getreten war.

Ludwig XV.
1715—1774.

Für den 5jährigen Urenkel und Nachfolger Ludwigs XIV. hatte Philipp von Orleans, der Nefte des verstorbenen Königs und Sohn der pfälzischen Prinzessin Elisabeth Charlotte (s. S. 57), die vormundschaftliche Regierung übernommen. Durch seine lasterhafte Verschwendungssucht steigerte er die schon vorhandene Finanznot ins Unermessliche und griff, um die Staatskasse zu füllen, zu den verwerflichsten Mitteln (Münzverschlechterung, Begünstigung des Bankenschwindels des Schotten Law). Nach des „Regenten“ Tode übertrug der König die Leitung der Geschäfte seinem alten Lehrer, dem Kardinal Fleury, der sich die Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse mit Erfolg angelegen sein ließ. Trotz seiner auf zahlreichen Kongressen betätigten Friedensliebe sah er sich gezwungen, im Interesse des Schwiegervaters seines Königs den polnischen Erbfolgekrieg heranzubeschwören (s. S. 90), und als nach dem Tode Karls VI. der aus Lothringen verdrängte Gemahl Maria Theresias, Franz Stephan von Toskana, für die Kaiserkrone in Betracht kam, war Frankreich nicht gesonnen, diesen Machtzuwachs seines alten Gegners ruhig hinzunehmen.

Spanien.

Während Fleury kriegerische Verwicklungen gern vermieden hätte, war Spanien zu erneutem Losschlagen bereit, da Philipps V. Gemahlin